

Beschluss der 37. ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendrings Niedersachsen e.V. am 01.03.2014

Solidarität mit rumänischen und bulgarischen Arbeitnehmer-inne-n in Niedersachsen

Die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Niedersachsen e.V. solidarisieren sich mit Arbeitnehmer-inne-n aus Bulgarien und Rumänien und treten auch weiterhin für ein tolerantes, weltoffenes und solidarisches Niedersachsen ein.

Seit dem 1. Januar 2014 gilt nach einer mehrjährigen Übergangszeit die unbeschränkte Arbeitnehmer-innen-Freizügigkeit auch für rumänische und bulgarische Staatsangehörige. Den Bürger-inne-n dieser beiden EU-Staaten werden damit die Rechte zuteil, die für Personen aus 25 anderen Mitgliedsstaaten bereits gelten.

Die öffentliche Debatte rund um den Stichtag wurde jedoch von rassistischen Anfeindungen, der Bedienung primitivster Ressentiments und unverantwortlicher Panikmache dominiert. Der Vorwurf, Arbeitnehmer-innen aus diesen beiden Mitgliedsstaaten betrieben eine sog. „Armutszuwanderung in die Sozialsysteme“, ist dabei nicht nur völlig falsch, sondern auch gefährlich. Mit Parolen dieser Art werden, insbesondere im Vorfeld der anstehenden Europawahlen, Rassismus geschürt und die europäische Solidarität massiv angegriffen. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für eine Versachlichung der Debatte ein. Die europäische Idee darf nicht zugunsten nationalistischer Kampagnen geopfert werden, die der Ausgrenzung ganzer Personengruppen Vorschub leisten. Niedersachsen als Flächenland mit einem großen Landwirtschaftssector und zahlreichen Betrieben der fleischverarbeitenden Industrie ist stark von mobiler Beschäftigung betroffen. Diese Form der innereuropäischen Arbeitsmigration nimmt zu und häufig sind die Bedingungen, die die Arbeitnehmer-innen antreffen, katastrophal. Vor diesem Hintergrund wird die Absurdität der aktuellen Debatte besonders deutlich.

Die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Niedersachsen e.V. sind sich ihrer Verantwortung für die Ausgestaltung eines solidarischen Miteinanders bewusst. Insbesondere die junge Generation hat die Möglichkeit, durch Begegnungen, Austausch und Dialog ein Klima der Toleranz zu fördern und sich klar gegen Rassismus und Ausgrenzung zu positionieren.